

TAGUNG:

Räume, Grenzen, Identitäten.

Westfalen als Gegenstand landes- und regionalgeschichtlicher Forschung

Soest, 13.09.2007-14.09.2007

Programm

Die Aktualität der Themen „regionale Identität“ und „Identitätsräume“ wird einerseits als Gegenbewegung zur Globalisierung, Europäisierung und erhöhten gesellschaftlichen Mobilität, also als Rückbesinnung auf überschaubare, vertraute Lebensverhältnisse gesehen. Andererseits gilt in einem Europa der Regionen die „regionale Identität“ als Profilierungs- und Legitimationsmerkmal. Fast zeitgleich zeigen sich die Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften nach jahrzehntelanger Raumvergessenheit zunehmend raumbewusster. Mit dem Schwerpunktthema „Kommunikation und Raum“ des 45. Deutschen Historikertages in Kiel (2004) hat auch die Geschichtswissenschaft die Relevanz raumbezogener Fragestellungen für die historische Forschung unterstrichen. Man spricht auch von einem „spatial turn“, in dem Räume und Grenzen eine zentrale Rolle spielen.

Ein „turn“ steht nicht nur für die Entdeckung neuer Gegenstandsbereiche, sondern auch für einen substantiellen Erkenntnisgewinn durch die Anwendung neuer Erkenntnismittel, neuer analytischer Instrumente und Konzepte. Was aber bedeutet das konkret für die landes- und regionalgeschichtliche Forschung im Allgemeinen, die sich schon per definitionem mit Raumfragen, begrenzten Räumen und Regionen befasst, und für die spezifische Forschung zum Raum/zur Region Westfalen im Besonderen, die selbst in einer eigenen Forschungstradition steht?

Werden Räume stets kulturell konstruiert und durch soziale Aktion produziert? Sagen Raumvorstellungen nur etwas über die Perspektive und die Fähigkeit von Raumkonstrukteuren oder auch etwas über die tatsächlichen Einflüsse von Räumen und deren Eigenschaften aus? Wie prägen bestimmte Raumfaktoren die unterschiedlichen Raumkonstruktionen? Das sind nur einige der Fragen, die wir uns stellen wollen.

Donnerstag, den 13. September 2007

ab 9.00 Uhr Anmeldung im Tagungsbüro

09.30 Uhr Begrüßung und Einführung,
Grußwort der Stadt Soest
im Burghofmuseum

Sektion I - Tendenzen und Probleme der Forschung

Moderation: Prof. Dr. Eva Labouvie (Magdeburg)

10.00 Uhr Prof. Dr. Bernd Walter (Münster)
Geschichtsforschung und -schreibung aus regionaler Perspektive. Bilanz und neue Herausforderungen

11.00 Uhr Prof. Dr. Gerd Schwerhoff (Dresden)
Historische Raumpflege. Der „spatial turn“ und die Praxis der Geschichtswissenschaften

Sektion II - Die Wahrnehmung Westfalens als Raum und das Raumbewusstsein

Moderation: Prof. Dr. Ursula Braasch-Schwersmann (Marburg)

12.00 Uhr Dr. Gunnar Teske (Münster)
Westfalen im Verständnis westfälischer Eliten

13.00 Uhr	Mittagspause, Mittagsimbiss
14.00 Uhr	Prof. Dr. Werner Freitag (Münster) Fromme Traditionen, konfessionelle Abgrenzung und kirchliche Strukturen: Religiosität als Faktor westfälischer Identität (16.-18. Jahrhundert)?
15.00 Uhr	Prof. Dr. Wilfried Reininghaus (Düsseldorf) Die räumlichen Dimensionen der Wirtschaft zwischen Rhein und Weser (1700-1918)
16.00 Uhr	Kaffeepause
16.30 Uhr	Dr. Nicolas Rügge (Osnabrück) Herrschaft, Verwaltung und Recht als Faktoren der Raumbildung in Westfalen
17.30 Uhr	Prof. Dr. Jürgen Macha (Münster) Sprachbewusstsein in Westfalen

Öffentlicher Abendvortrag

im Blauen Saal des Rathauses Soest

19.00 Uhr	PD Dr. Karl Ditt (Münster) Raum als Gegenstand der Kulturpolitik. Westfalen im 19. und 20. Jahrhundert
-----------	---

Freitag, den 14. September 2007

Sektion III - Westfalens Teilräume, Grensräume, Westfalen aus der Sicht der Nachbarn

Moderation: Prof. Dr. Jörg Engelbrecht (Essen)

09.00 Uhr	Prof. Dr. Hans H. Blotevogel (Dortmund) ,Geographische Grundlagen'oder ,räumliche Konstrukte'? Westfälische Räume und Grenzen aus geographischer Sicht
10.00 Uhr	Kaffeepause
10.30 Uhr	Dr. Stefan Gorißen (Bielefeld) Zwischen Rheinland und Westfalen. Regionale Identitäten im südlichen Westfalen im 18. und frühen 19. Jahrhundert
11.30 Uhr	Prof. Dr. Alwin Hanschmidt (Vechta) Die nordwestfälischen Stiftsgebiete Münster und Osnabrück. Politische Grenzen und mentale Orientierungen
12.30 Uhr	Mittagspause
14.00 Uhr	Prof. Dr. Guillaume van Gemert (Nijmegen) Westfalen aus der Sicht der Niederlande
15.00 Uhr	Prof. Dr. Dietmar von Reeken (Oldenburg) Regionalismen im Konflikt. Auseinandersetzungen zwischen „Niedersachsen“ und „Westfalen“ in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts
16.00 Uhr	Schlusswort